

**Kommunaler  
Klimaschutz**

**Wirtschaftliche  
Effekte für  
Kommunen**

**Regionalverband Vorpommern**  
**Kommunaler Klimaschutz in der Praxis**

**22. November 2011**

André Dreißen  
Greifswald, 05.12.2011

Mensch. Region. Umwelt.

## Klimaschutz als kommunale Aufgabe

- ▶ Auswirkungen des Klimawandels treffen die Kommunen am stärksten
  - Extreme Wetterereignisse wie Hitze, Starkregen und Sturm
  - Schadensbeseitigung, Katastrophenschutz und Anpassungsmaßnahmen





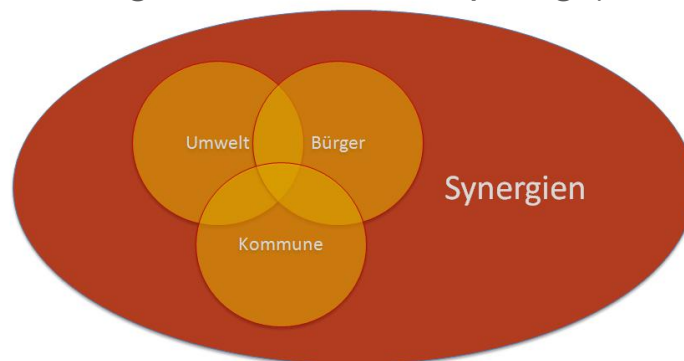
## Klimaschutz als kommunale Aufgabe

- ▶ Handlungsoptionen sind für Kommunen am größten
  - ordnungspolitischer Rahmen
  - materielle und immaterielle Ressourcen
  
- ▶ Nutzen des Klimaschutzes ist für Kommunen am größten
  - Vermeidung von Schäden
  - Partizipation an direkten und indirekten wirtschaftlichen Effekten (Steuern, Infrastruktur, Arbeitsplätze, Ergebnisabführung Eigenbetriebe/ Beteiligungen)
  - Win-win-win Situationen generieren Klimaschutz mit Wertschöpfung
    - » Umwelt-Bürger-Kommune



## Wirtschaftlicher Klimaschutz als kommunale Aufgabe

- ▶ Sicherung der Daseinsvorsorge durch/mit Wertschöpfung im Klimaschutz
- ▶ Raumentwicklungsstrategie bestimmt Handlungsfelder des Klimaschutzes
- ▶ Gestaltung der Handlungsfelder durch großen kommunalen Umsetzungsspielraum
- ▶ Ordnungspolitische und regionalwirtschaftliche Synergien ermitteln und umsetzen (Wer macht das?, Welche Befugnisse?)
- ▶ Mit dem Ziel: Win-win-win Situation
  - Win-1: Umwelt – Klimaschutz zum Erhalt von Lebensgrundlagen
  - Win-2: Bürger – Schadensvorbeugung
  - Win-3: Kommune – Partizipation an regionaler Wertschöpfung (fördert Sicherung hoheitlicher Aufgaben)



## Beispiele zum wirtschaftlichen Klimaschutz aus Sicht der Stadtwerke Greifswald

- ▶ Übersicht der Aktionsfelder zur Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung
  - Wärme-, Strom-, Gasversorgung, Wasser, Abwasser, ÖPNV, Bad
  - Kundenberatung, Bildung (BiG)
- ▶ Entwicklung praktischer Klimaschutzmaßnahmen
  - Technik: Pumpeneffizienz; Erzeugerpark KWK, Economizer; Netzverdichtung FW
  - Substitution fossiler Energieträger: Bio-Methan, Biomasse-Pellet; Faulgasnutzung
  - EE-Anlage: PV Freifläche, Dach; Windräder (Bürgerbeteiligung)
  - E-Mobilität: Solartankstelle; Fuhrpark (Auto, Rad)
  - Effizienznetzwerk; Ausbildung Erneuerbarer Energien (BiG); Thermographieangebot
  - Ressourcenschutz: Recyclingpapier; Energieeffiziente Arbeitsgeräte
- ▶ Bewertung der Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit
  - Return of Invest, Zeithorizont
  - spezifische CO<sub>2</sub>-Reduktionskosten (PV vs. WKA)
- ▶ Beispiel
  - PV Anlagen auf Dächern des kommunalen Wohnungsunternehmens
    - ▶▶ Win-Win-Win: Bürger-Kommune-Umwelt



# AG 3 – Wirtschaftliche Effekte für Kommunen

## Thesen

### ► Kommune

1. Kann doppelt vom Klimaschutz profitieren
  - Schadensabwehr und Wertschöpfung
2. hat den größten Handlungsspielraum
  - ordnungspolitischer Rahmen und
  - Kompetenz/Kapital der Eigenbetriebe/Beteiligungen
3. Synergien zur Umsetzung aktiv bilden
  - Kommunale/private Akteure vernetzen
  - konkrete Maßnahmen bewerten
  - Umsetzung befördern

### ► Jeder kann etwas tun

Wir sind gerne Partner für die Region



**STADTWERKE GREIFSWALD**

Stadtwerke Greifswald GmbH  
Gützkower Landstr. 19-21 · 17489 Greifswald  
kundenzentrum@sw-greifswald.de  
Kostenfreie Rufnummer 0800 / 53 21 150

Öffnungszeiten Kundenzentrum:  
Montag-Donnerstag 08.00-18.00 Uhr  
Freitag 08.00-15.00 Uhr

Bündnispartner Klimaschutz Bündnis Greifswald

In Zusammenarbeit mit Sparkasse Vorpommern

**MEIN KLIMA-SPARBRIEF**

Aktion: Nur begrenzte Anzahl verfügbar!

5 Jahre Laufzeit  
3,0 % Zinsen

Sparkasse Vorpommern

www.stadtwerke-greifswald.de

**STADTWERKE GREIFSWALD**



**Kommunaler  
Klimaschutz**

**Wirtschaftliche  
Effekte für  
Kommunen**

**Regionalverband Vorpommern**  
**Kommunaler Klimaschutz in der Praxis**

**22. November 2011**

André Dreißen  
Greifswald, 05.12.2011

Mensch. Region. Umwelt.